

www.e-rara.ch

Die landwirthschaftlichen Geräte und Maschinen Englands

Hamm, Wilhelm

Braunschweig, 1845

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: Rar 37386

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-81143>

Vorrede.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

V o r r e d e .

»Zeige mir deinen Pflug, und ich will dir sagen, welch' ein Landwirth du bist.« In diesem Satze liegt das ganze Geheimniß einer vollkommenen Bodencultur. Nur mit Hülfe von guten Instrumenten vermag das Land chemisch und mechanisch so bearbeitet zu werden, wie es das Bedürfniß einestheils, anderentheils die Wissenschaft verlangt. Dennoch findet man in Deutschland noch mehr schlechte als gute Ackerbaugeräthe, und während gerade bei uns für die Agricultur eine neue Epoche zu beginnen scheint, vernachlässigt man noch so sehr die Mittel, welche uns derselben entgegen zu führen vermögen. Den deutschen Landwirth mit dem regen Erfindungsgeist, mit den Fortschritten der landwirthschaftlichen Mechanik und ihrer Dependenz in England bekannt zu machen und demselben zugleich eine übersichtliche Darstellung der Landwirthschaft Britanniens zu geben, ist der Zweck meines Werkes. Ich habe zu dem Ende die sämtlichen Graffschaften Englands während längerer Zeit bereist, habe es nicht verschmäht, als einfacher Fußreisender von Farme zu Farme zu wandern, um das Wissenswürdigste des Betriebs und die Hülfsmittel desselben kennen zu lernen. Fast alle Geräthschaften, welche in diesem Werke abgebildet sind, habe ich selbst gewissenhaft und treu an Ort und Stelle gezeichnet; ich habe die Leistungen der Mehrzahl von beschriebenen Instrumenten und Maschinen theils selbst beobachtet, theils darüber genügende Resultate einzusammeln mich bemüht. Ich möchte keineswegs alle dieselben dem Deutschen anpreisen; nein, viele mögen darunter sein, welche seinen Verhältnissen unangemessen oder deren Leistungen selbst nicht preiswerth sind. Aber anregen zu Erfindungen und Verbesserungen, zur Anerkennung des Guten im Auslande und zur Annahme desselben, wenn man es für besser als das Vorhandene gefunden

hat, das möchte ich durch dies Buch. Die englische Landwirthschaft bietet uns noch so viel Neues und Beherzigenswerthes, daß durch Herüberziehen verschiedener ihrer Betriebsweisen, durch Aneignung ihrer vervollkommeneten Technik gewiß die unstrige Vieles gewinnen könnte. Dadurch vermöchte wol die Production bedeutend gesteigert und zugleich manche Quelle des drohenden Pauperismus verstopft werden können.

Unsere Litteratur ist nicht arm an Werken über englische Landwirthschaft. Dieselben sind aber theils veraltet, theils machen sie nur auf die Ackerbaugeräthe aufmerksam, ohne denselben die Ausführlichkeit zu widmen, welche sie wohl verdienen. Ueber Geräthschaften haben wir nur sehr wenige, ungründliche Schriften, welche dazu größtentheils aus Uebersetzungen bestehen. Thaer's Werke lehren uns manche ältere englische Instrumente kennen; die vortreffliche »Darstellung der Landwirthschaft Großbritanniens«, von Herrn Prof. Dr. Schweizer, eine Uebersetzung der »British Husbandry«, enthält ebenfalls Beschreibungen vieler Geräthe; allein diese Bücher können uns kaum einen Begriff geben von der Reichhaltigkeit und Ausdehnung des landwirthschaftlichen Maschinenwesens. Ueber landwirthschaftliche Mechanik besitzen wir neben dem aus dem Englischen übersetzten Werk: »Williamson's Grundsätze des landwirthschaftlichen Maschinenbaues von Schilling«, welches, abgesehen von seinem Alter, für deutsche Zustände nicht ganz geeignet erscheint, nur Fischer's landwirthschaftliche Maschinenlehre. Alles dies läßt mich hoffen, daß vorliegendes Werk eine Lücke in unserer, sonst so ausgezeichneten landwirthschaftlichen Litteratur vielleicht auszufüllen vermöge. Da ich mich namentlich bemühte, überall die deutschen Verhältnisse im Auge zu behalten und Alles zu vermeiden, was denselben allzufern gestanden hätte, so darf ich um so mehr hoffen, dies Werk als einen kleinen Baustein zu dem freudigen Fortgedeihen des Gebäudes unserer vaterländischen Agricultur betrachtet zu sehen.

Hofwyl im September 1844.

Wilhelm Hamm.